



## So viele prominente Stimmen wie noch nie beim 5. Deutschen Patientenkongress Depression



Der 5. Deutsche Patientenkongress Depression steht unter dem Motto „Den Betroffenen eine Stimme geben“ und wird in diesem Jahr von besonders vielen prominenten Stimmen unterstützt. Angekündigt haben sich der Comedian und Schirmherr der Deutschen DepressionsLiga [Torsten Sträter](#), die Botschafter der Stiftung Deutsche Depressionshilfe [Simon Licht](#) (Schauspieler) und [Victoria van Violence](#) (Bloggerin) sowie Walter Kohl...lassen Sie sich von den Programmpunkten mit unseren Prominenten überraschen! Bereits zum fünften Mal übernimmt unser Schirmherr [Harald Schmidt](#) die Moderation des Deutschen Patientenkongress Depression. Er sagt dazu: „Ganz im Ernst: Depressionen sind nicht lustig. Aber besser behandelbar, als viele denken. Je mehr wir alle über die Erkrankung wissen, desto besser können wir damit umgehen. Deshalb rate ich jedem: Informieren Sie sich – der Deutsche Patientenkongress Depression ist dafür eine gute Gelegenheit.“

Hier können Sie sich anmelden: [www.deutsche-depressionshilfe.de/patientenkongress-2019](http://www.deutsche-depressionshilfe.de/patientenkongress-2019)



### Klinikaufenthalt bei Depression: Drei Fragen an Klara Bednasch Ärztin in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Leipzig AöR

### Wie sieht der Klinikalltag bei der Behandlung einer Depression aus?

Psychische Erkrankungen betreffen oft alle Lebensbereiche. Deshalb ist auch der Alltag auf der Station ganz breit gefächert und umfasst verschiedene, sich ergänzende Therapieverfahren. Wochentags gibt es feste Tagesabläufe mit Gruppen- und Einzeltherapien, ergänzender Ergo- und Physiotherapie sowie gemeinsame Mahlzeiten der Patienten. Ziel ist es, dass die Patienten eine feste Struktur erleben, sich wieder mehr selbst zutrauen und in einem geschützten Rahmen zur Ruhe kommen. Der Behandlungsplan und die Art der angebotenen Therapien werden je nach Schwere der Erkrankung und den individuellen Symptomen für die Patienten zusammengestellt. In Einzelgesprächen mit Ärzten und Therapeuten werden die Schritte der Behandlung erläutert und z.B. die Gabe von Medikamenten besprochen. Während des Klinikaufenthaltes steht zwischen den einzelnen Behandlungen das Pflegepersonal der Station als Ansprechpartner zur Verfügung und hat offene Ohren für aktuelle Fragen oder Schwierigkeiten. Wichtig ist auch der Sozialdienst der Klinik. Er unterstützt bei sozialen und behördlichen Angelegenheiten sowie der Weiterbehandlung oder -versorgung nach der Entlassung aus der Klinik.

### Was passiert in einer Tagesklinik?

Ein ähnlicher Ablauf findet sich auch in der Tagesklinik. Hier ist das Programm zeitlich von 08:00 bis 16:00 Uhr komprimiert und die Patienten können zuhause übernachten. Die Tagesklinik unterstützt die Patienten dabei, wieder zunehmend ihren Alltag allein bewältigen zu können.



### Wie findet man die geeignete Therapie für einen Patienten?

Wie für andere Erkrankungen gibt es auch für die Depression eine [Therapie-Leitlinie](#). Das ist eine öffentliche Behandlungsempfehlung, die auf der wissenschaftlichen Zusammenfassung der aktuellen Studienlage und Expertenmeinungen beruht. Die Leitlinie lässt den Behandlern einige Entscheidungen offen, z.B. welches [Medikament](#) aus der Gruppe der Antidepressiva verschrieben werden kann oder welches [Psychotherapieverfahren](#) zur Anwendung kommt. Je nach Symptomatik, den individuellen Umständen und z.B. anderen Grunderkrankungen eines Patienten werden dann Medikamente und weitere Therapien zusammengestellt. Hat beispielsweise jemand eine eingeschränkte Leistung der Nieren, kommt nur ein Antidepressivum in Frage, das unabhängig von den Nieren verstoffwechselt wird. Ähnlich ist es mit der Wahl der Psychotherapiemethoden und der ergänzenden Verfahren, wie [Schlafentzug](#) oder [Lichttherapie](#). Das Behandlungsteam hinterfragt regelmäßig den eingeschlagenen Behandlungsweg und überprüft Wirksamkeit und Verträglichkeit. So kann die Behandlung bei Bedarf angepasst werden.

[Mehr über die Behandlung in einer Klinik](#)

**Neues aus den Regionen**

### **Regensburg: Depressionstrialog 2019 - Schlaf und Depression**

Das Regensburger Bündnis gegen Depression lädt am Montag, 08. Juli 2019 von 18:30 bis 20:00 Uhr zur nächsten Veranstaltung des Depressionstrialogs in das medbo Bezirksklinikum Regensburg ein. An Depression erkrankte Menschen, Angehörige und Profis nehmen sich Zeit füreinander, tauschen sich über Erfahrungen und ihre jeweiligen Sichtweisen zum Thema Schlaf und Depression aus. [Hier](#) finden Sie den Flyer mit allen Terminen für 2019.

### **Nürnberg: Infonachmittag - Selbstliebe, Narzissmus und Depression**

Am Freitag, 12. Juli 13:00 bis 17:00 Uhr findet ein Infonachmittag des Nürnberger Bündnisses gegen Depression e.V. im Marmorsaal der Nürnberger Akademie mit dem Titel „Selbstliebe, Narzissmus und Depression“ statt. Der Eintritt zu den Vorträgen ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht notwendig. Nähere Informationen finden Sie im [Flyer](#).

### **München: Lesung und Gespräch - „Warum Reden hilft & Schreiben auch“**

Das Münchner Bündnis gegen Depression lädt am Mittwoch, 17. Juli 2019 von 19:00 bis 20:30 Uhr in das LOSTWEEKEND (Schellingstrasse 3 in München) zu einer Lesung der Autorin Dominique de Marné mit dem Titel »Warum reden hilft & schreiben auch« ein. Im Anschluss findet eine Gesprächsrunde mit der Autorin und Dr. Karolina De Valerio vom Münchner Bündnis gegen Depression über den selbstverständlichen Umgang mit psychischer Gesundheit statt. Der Eintritt ist frei. Informationen zum weiteren Programm des Münchner Bündnis gegen Depression im 3. Quartal 2019 finden Sie [hier](#).

### **Fürth: Antidepressionsstag - "Arbeitswelt und Depression"**

Am Mittwoch, 24. Juli lädt das Fürther Bündnis gegen Depression um 19:00 Uhr zum Antidepressionsstag in das Kulturforum (Würzburger Str. 2 in Fürth) ein. Referenten sind Dr. Christine Hertle, Dr. Roland Grabisch, Heike Grethlein und Marco Maurer. Nähere Informationen zum Fürther Bündnis gegen Depression und den kommenden Veranstaltungen finden Sie auf der [Homepage](#).

- RBB Fernsehen (22.06.19): [Kinder im Schatten - wenn Eltern psychisch krank sind](#)
- Der Tagesspiegel (18.06.19): [Ein Antibiotikum gegen Depression?](#)
- MDR Kultur (25.05.19): [MDR Kultur trifft Ulrich Hegerl](#)
- Spektrum (19.06.19) [Warum Burnout keine Krankheit ist](#)
- Bayern 2: IQ - Wissenschaft und Forschung: [Diagnose Depression - Was Behandlung heute bewirken kann](#)

## So können Sie helfen

Es gibt viele Möglichkeiten, die Stiftung Deutsche Depressionshilfe und das Deutsche Bündnis gegen Depression mit einer Spende zu unterstützen. Ob als einmalige oder regelmäßige Spende, anlässlich eines Jubiläums, einer sportlichen Veranstaltung, eines Geburtstages oder eines Trauerfalls – wir setzen Ihre Spende ein, um die Versorgung von depressiv erkrankten Menschen zu verbessern. Sie können Ihre Spende über folgende Bankverbindung tätigen oder ganz bequem und sicher das [Online-Formular](#) auf unserer Webseite nutzen. Herzlichen Dank!

→ Ich spende für eine bessere Aufklärung über Depression

Spendenkonto:

Deutsches Bündnis gegen Depression e.V.  
apoBank Düsseldorf  
BAN: DE30300606010001033638  
BIC: DAAEDED

### IMPRESSUM:

Stiftung Deutsche Depressionshilfe / Deutsches Bündnis gegen Depression e.V.  
Goedelerring 9, 04109 Leipzig  
Tel. 0341-223 874 0, Fax: 0341-223 874 99  
E-Mail: [presse@deutsche-depressionshilfe.de](mailto:presse@deutsche-depressionshilfe.de)  
Internet: [www.deutsche-depressionshilfe.de](http://www.deutsche-depressionshilfe.de)

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie auf unserer [Website](#).

### Bildnachweise:

Fotos Patientenkongress: Swen Reichhold; Foto Simon Licht: Alexander Hörbe, Foto Torsten Sträter: privat, Foto Klara Benasch: privat,

### Haftungshinweis:

Die Stiftung Deutsche Depressionshilfe und das Deutsche Bündnis gegen Depression e.V. übernehmen keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.



Klicken Sie hier, um sich aus dem Verteiler abzumelden.